

ANNALISE-WAGNER-STIFTUNG

c/o

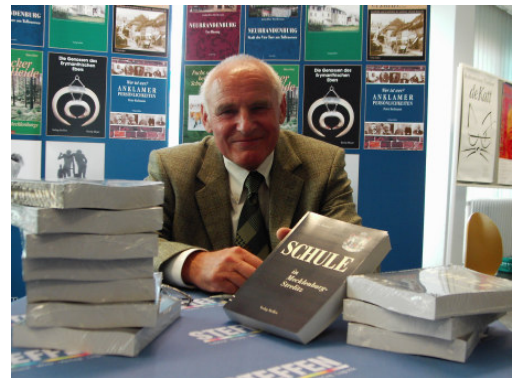
Regionalbibliothek Neubrandenburg
PSF 101242 17019 Neubrandenburg

www.annalise-wagner-stiftung.de stiftung.bibl@neubrandenburg.de Telefon 0395 / 555 13 33 Telefax 0395 / 555 13 48

Festliche Preisverleihung des Annalise-Wagner-Preis 2005 am 18. Juni 2005 in der Regionalbibliothek Neubrandenburg

Am 18. Juni 2005 hat die Annalise-Wagner-Stiftung in der **Neubrandenburger Regionalbibliothek** den diesjährigen Annalise-Wagner-Preis verliehen. Er ging an Dr. Wolfgang Barthel aus Friedland für seine bildungsgeschichtliche Studie "Schule in Mecklenburg-Strelitz", die 2004 im Friedländer Verlag Steffen erschien.

Die festliche Preisverleihung war Teil des bunten Programms des **6. Mecklenburg-Vorpommern-Tages** in Neubrandenburg unter dem Motto „MV tut gut!“ – und vermittelte rund 120 Gästen : die kleine, aber engagierte Kulturstiftung „tut Gutes für MV“. Die Annalise-Wagner-Stiftung setzte damit am MV-Tag nicht nur ein Zeichen für den besonderen Wert von Regionalliteratur als Baustein für das „Gedächtnis der Region“, für Heimatgefühl und Heimatverbundenheit in – sondern auch für den Stiftungsgedanken in unserem Bundesland.



Das Aktionszentrum „Bücher@Medien“ des MV-Tages bildete die **Regionalbibliothek** – und war natürlich nicht nur deshalb für die Preisverleihung ein passender Rahmen: Stiftung und Bibliothek befördern Regionalliteratur, Stiftungs- und Bibliotheksgeschichte sind eng miteinander verbunden und die Regionalbibliothek ist im Sommer 2005 seit genau 40 Jahren im Gebäudeensemble „HKB“ im Stadtzentrum Neubrandenburgs zu Hause, das sich auf der Grundlage eines gerade abgeschlossenen Architektenwettbewerbes zu einem modernen Medienzentrum entwickeln wird.

Am Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Neubrandenburg war auch die **Laudatio** auf den Annalise-Wagner-Preisträger eine ganz besondere: Herr **Prof. Dr. Dr. Hans-Robert Metelmann, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern** legte seine Gedanken darüber dar, welche aktuellen Fragen die Auseinandersetzung mit „Schulgeschichte in Mecklenburg-Strelitz“ stellt – und welche Antworten in den hier erschlossenen historischen Quellen stecken: „Ihr Werk ist ... nicht nur eine Beschreibung der Schulgeschichte von Mecklenburg-Strelitz, sondern vermittelt auf der historischen Grundlage auch ein Programm: Schule muss für die jungen Menschen da sein!“

Preisträger **Dr. Wolfgang Barthel** erinnerte sich in seinem **Dankwort** daran, wie er als junger Lehrer nach Friedland kam und über Sport zur Sportgeschichte, von der Sportgeschichte Friedlands zur Schulgeschichte des Friedländer Gymnasiums und von der Friedländer Gymnasiums-Geschichte zur Schulgeschichte von Mecklenburg-Strelitz fand. Die schwierige Suche nach Originalquellen, die intensive Auseinandersetzung mit regionaler Bildungsgeschichte und die „Schreibarbeit“ sind für den engagierten Sportler nicht nur „geistiges Fitnessstraining“ – sondern der Preis hat ihn „in der Fortsetzung der Erforschung regionalgeschichtlicher Probleme bestärkt.“

Der Annalise-Wagner-Preis 2005 wurde vor außergewöhnlich großem Publikum übergeben: auf der **Hauptbühne des Mecklenburg-Vorpommern-Tages** am Neubrandenburger Marktplatz, innerhalb des Festprogramms der Stadt Neubrandenburg.



Im Kreis des Neubrandenburger „Ensembles der Generationen“ überreichten der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern, Herr Prof. Dr. Dr. Hans-Robert Metelmann, der 1. Beigeordnete des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg, Herr Dr. Reiner Wieland, der Bürgermeister der Stadt Neustrelitz, Herr Andreas Grund und der Kuratoriumsvorsitzende, Herr Dr. Joachim Lübbert gemeinsam den Annalise-Wagner-Preis an Dr. Wolfgang Barthel. Das Abschlussspiel des „Ensembles der Generationen“ war auch ein wunderbares "Preisträger-Ständchen" – für einen „Lehrer im Unruhestand“, der Generationen von Schülern begleitet, Schulgeschichte als Rektor des Neuen Friedländer Gymnasiums und als Hobbyhistoriker geschrieben und erforscht hat –und mit seiner Publikation an nächste Generationen weitergibt.

Erfrischend fröhlich und beeindruckend kompetent bedankte sich Studentin **Elisabeth Hofmann** für die Verleihung der „**Lobenden Anerkennung für junge Autoren 2005**“ an ihr Manuskript „Barlach und Strelitz“. Kuratoriumsvorsitzender Dr. Joachim Lübbert und der 1. Beigeordnete des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg, Dr. Reiner Wieland, übergaben diese besondere Stiftungsauszeichnung für junge Autoren – die durch die finanzielle Unterstützung der **Stadtwerke Neustrelitz GmbH** möglich war. „Mehr vom Leben“ heißt der Firmenslogan des Sponsors – und „mehr vom Leben Barlachs, mehr aus der Geschichte des geistigen Lebens in Neustrelitz“ vermittelt auch das ausgezeichnete Manuskript.



Ein öffentliches Dankeschön von Vorstand und Kuratorium gab es auch für die 6 Mitglieder der **Jury des Annalise-Wagner-Preises 2005**, die insgesamt 36 Bewerbungen und Vorschläge prüften und dem Kuratorium die Auszeichnungsvorschläge unterbreiteten. Der Jury gehörten an: Herr Horst Conradt (Verein für Kultur und Kommunikation Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz e. V.), Herr Prof. Dr. Oppermann (Kulturausschuß Neubrandenburg), Herr Frank Saß (Neubrandenburger Museumsverein e. V.) sowie Hannelore Melka, Dirk Kollhoff und Dr. Joachim Lübbert aus dem Kuratorium.



Der Annalise-Wagner-Stiftung lag es am MV-Tag außerdem am Herzen, symbolisch einem von vielen Partnern für die langjährige Unterstützung und Zusammenarbeit zu danken - und zum 15. Gründungsjubiläum zu gratulieren: dem **Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.!** **Präsident Prof. Dr. Horst Wernicke** überbrachte seinerseits ein **Grußwort** - und nahm die besten Wünsche von Kuratorium und Vorstand der Stiftung entgegen. Ohne die Unterstützung zahlreicher Partner, Spender und Sponsoren wäre die Stiftungsarbeit – und auch die Preisverleihung 2005 - nicht möglich und dafür dankte Kuratoriumsvorsitzender Dr. Joachim Lübbert sehr herzlich.

Nach einer "Kaffeepause im Lesecafe" bei "gesponsertem" Kuchen von Bäckerei Gesche aus Neubrandenburg erlebten viele Gäste der Preisverleihung die **Buchpremiere des 3. Heftes der Neuen Schriftenreihe des Karbe-Wagner-Archivs**. 6 Autoren lasen aus ihren Texten: Prof. Dr. Friedhilde Krause über Friedrich Karl Jonat, einen Friedländer Pastor der Nachkriegszeit, Brigitte

Birnbaum über die Beziehung zwischen der Malerin Marie Hager und Annalise Wagner, Christel Schütt über Georg Krüger-Haye, Marco Zabel über den Neustrelitzer Verleger von Schillers erstem Musenalmanach, Peter Starsy über einen unbekanntes Brief von Daniel Zander an Klaus Groth - und Elisabeth Hofmann aus ihrem eben ausgezeichneten Manuskript über Barlach und Strelitz.

Preisverleihung und Buchpremiere am Vorabend des 102. Geburtstages von Annalise Wagner (1903 – 1986) zeigen ganz praktisch: Ihr Vermächtnis als Begründerin des Karbe-Wagner-Archivs und der Schriftenreihe des Karbe-Wagner-Archivs, ihr Vermächtnis als Heimatforscherin, als Autorin und als Stifterin sind in der Region lebendig! Viele engagierte Autoren tragen heute bei zu einer „vielseitigen“ Regionalliteratur aus und über Mecklenburg-Strelitz – spüren Geschichte(n) und ihre Quellen auf, forschen, schreiben, publizieren und leisten damit ganz Besonderes und Nachhaltiges für die Region und für Mecklenburg-Vorpommern. Der Annalise-Wagner-Preis setzte nun zum 14. Mal ein Schlaglicht auf diesen Wert von Regionalliteratur – und hilft dabei, „AWE's“ Gedanken weiter zu geben: „Nur der vermag sich die Zukunft zu bauen, der die geschichtliche Vergangenheit trotz kritischer Wertung achtet, der die Eigenart unseres Heimatlandes liebt ...“ (Annalise Wagner).

